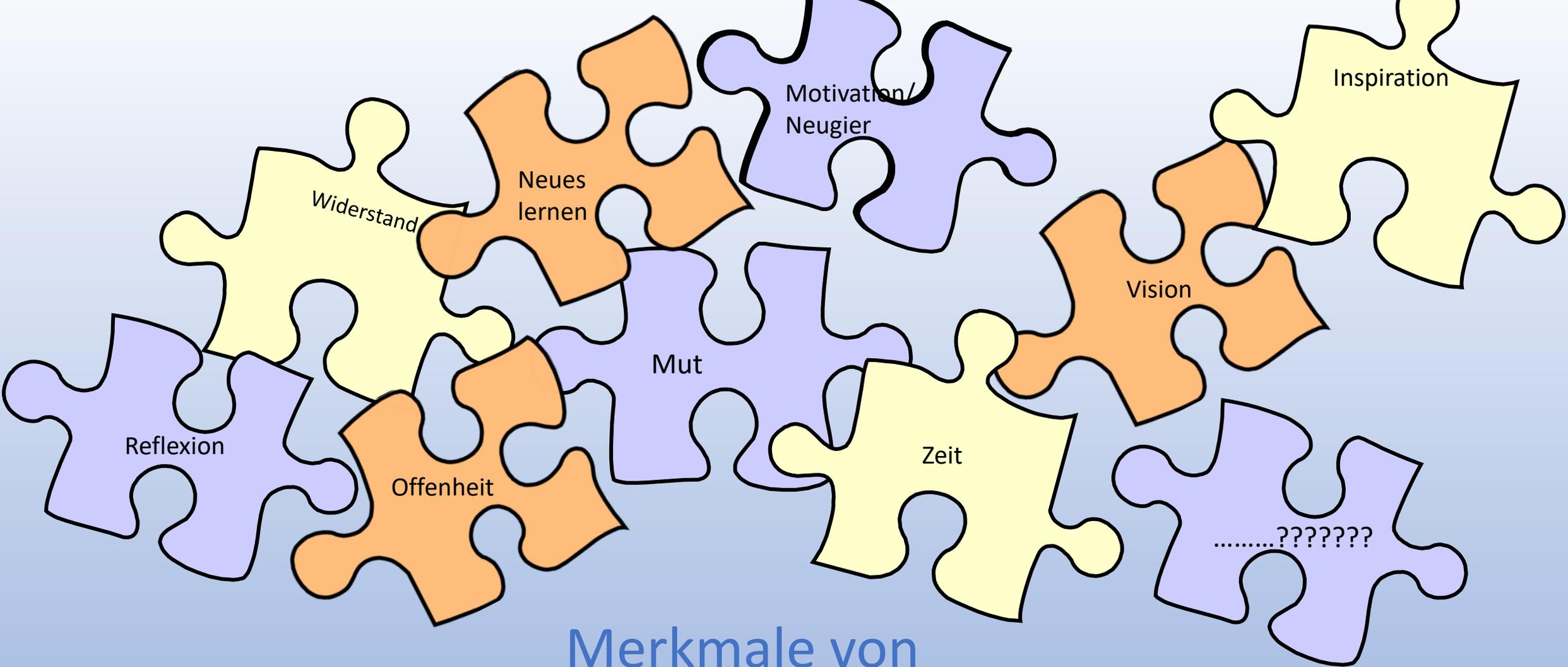


Lernzeit ist
Haltung

Der lange Weg in eine
veränderte Lernkultur

Veränderung ↑

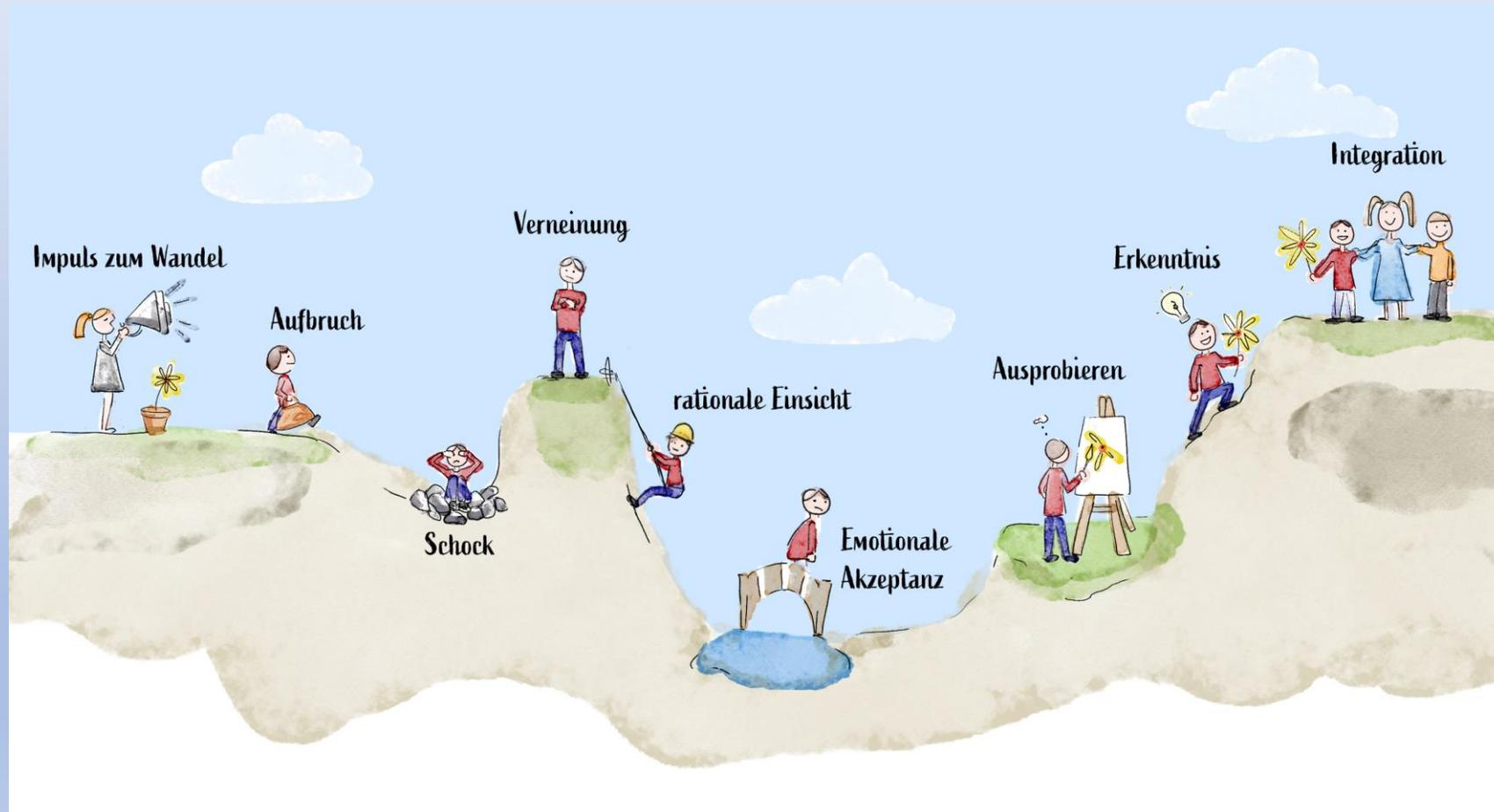
Stillstand



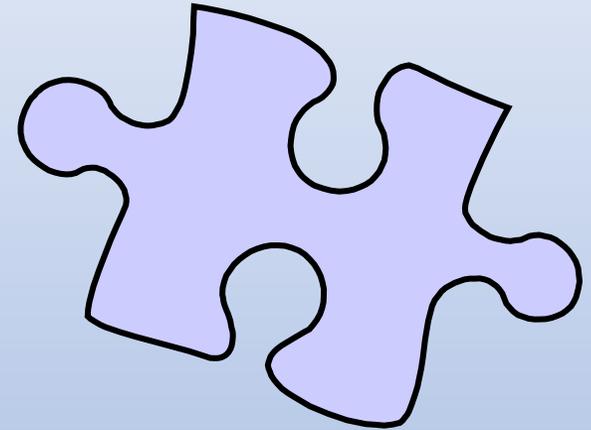
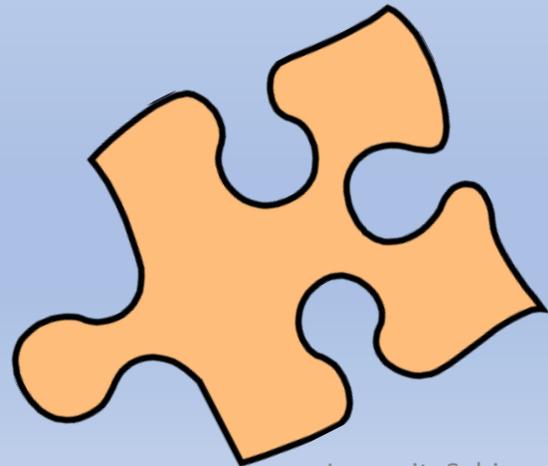
Merkmale von Veränderungsprozessen

Veränderung ist Bewegung

„Viele Schritte führen zum Ziel !“



Individualisiertes Lernen ist der Einstieg in eine
veränderte Lernkultur

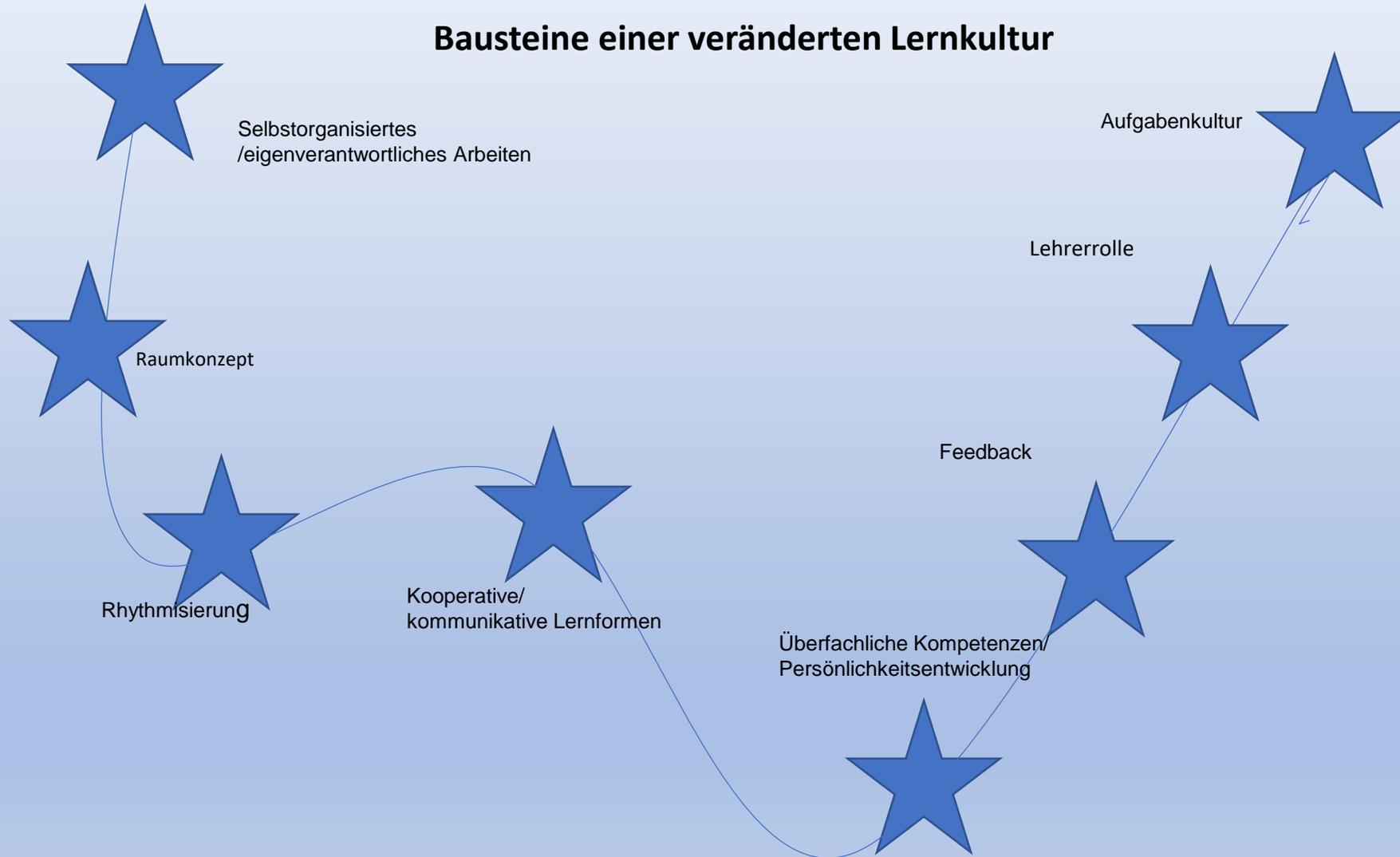


Im Mittelpunkt steht das **lernende Kind** nicht das belehrte



„Wer nichts verändern will,
wird auch verlieren, was er
bewahren will !“

Bausteine einer veränderten Lernkultur



Wichtig!

Lernzeit ist Haltung und kein Fach

Es geht um veränderte Lernkultur

Jede Schule geht ihren individuellen Weg dorthin

Beispiele dienen als Impulse

Der Weg ist das Ziel

Viele kleine Schritte führen dort hin

...immer in Bewegung

Was bedeutet dies für den Unterricht und das Lernen?



Optimale Strategie:

- Jedes Kind entsprechend seiner Potenziale fördern.
- Alle erzielen Lernfortschritte.
- Die Lernfortschritte sind unterschiedlich groß.



Selbstreguliertes Lernen

- Individualisiertes Lernen bietet die Möglichkeit neben geführten Lernformaten auch offene Lernumgebungen zu gestalten
- SuS werden schrittweise durch offene Lerngestaltung an selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen herangeführt
- Lernziele werden entsprechend individueller Möglichkeiten festgelegt und angepasst
- SuS erweitern ihre Kompetenzen auf individuellen Stufen
- Individuelle Unterstützung im Lernprozess durch Lernbegleitung
- Möglichkeit durch neue Kooperationen im Multiprofessionellen Team zuarbeiten und die verschiedenen Perspektiven auf das Lernen einzubringen

Lernen an Beispielen

Förder- und kompetenzorientierte Lernangebote

 KOMPETENZRASTER DEUTSCH 5			
	Mindeststandard	Regelstandard	Expertenstandard
Sprechen	Ich kenne die Gesprächsregeln, kann mich vorstellen und höflich nach etwas fragen.	Ich weiß, wie ein Gespräch gelingt, kann aufmerksam zuhören und auf andere eingehen.	Ich kann Gespräche nach ihrer Absicht und Funktion untersuchen und bei Konflikten vermitteln.
Lesen	Ich kann den Sinn einfacher Sachtexte verstehen.	Ich kenne erste Methoden, um Sachtexte zu verstehen (Schlüsselbegriffe, Überschriften).	Ich kenne Methoden, um schwierige Sachtexte zu verstehen (5-Schritt-Methode).
Literatur	Ich kann Bücher in Büchereien finden und ausleihen. Ich kann nach Informationen suchen.	Ich kann ein Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten auseinandersetzen.	Ich kann ein klassisches Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten reflektiert auseinandersetzen.
Schreiben	Ich kann einen Text schreiben, der in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert ist.	Ich kann einen Text schreiben und achte auf sprachliche Merkmale.	Ich kann einen Text spannend und pointiert aufbauen und kreative Ideen entwickeln.
Textsorten	Ich kenne Märchen und ihre Merkmale. Ich kenne Gedichte und ihre Merkmale.	Ich kann mit Märchen produktiv umgehen. Ich kann mit Gedichten produktiv umgehen.	Ich kann eigene Märchen nach bekannten Merkmalen verfassen und ausgestalten. Ich kann Gedichte untersuchen und kenne erste sprachliche Bilder.
Recht-schreibung	Ich kann Wörter mit Hilfe der grundlegenden Rechtschreibstrategien richtig schreiben (Schwüngen, Großschreibung).	Ich kann ein Wörterbuch fachgerecht benutzen, wenn ich mit der Schreibung von Wörtern nicht zurecht komme.	Ich kann die Rechtschreibstrategien erklären und anhand von Beispielen begründen. Ich kann Regeln ableiten.
Sprach-wissen	Ich kenne die Wortarten Nomen, Verb und Adjektiv. Ich kenne die Zeitformen Präteritum, Präsens und Futur I und kann sie verwenden.	Ich kenne die Wortarten Pronomen und Präposition. Ich kenne die Zeitform Perfekt und kann die Bildung und Verwendung aller Zeitformen erklären.	Ich kenne die Fälle Nominativ, Genetiv, Dativ und Akkusativ und kann sie bei Nomen bilden. Ich kenne das Aktiv und Passiv, kann die Verwendung erklären, es erkennen und bilden.
Präsentieren	Ich kann bekannte Texte flüssig vorlesen.	Ich kann einen unbekanntem Text nach kurzer Einarbeitungszeit flüssig vorlesen.	Ich kann Texte eingestehend vortragen.
Medien	Ich kann mit dem Computer umgehen, Textdokumente erstellen und speichern. Ich kann Inhalte eines Hörspiels verstehen und wiedergeben. Ich kenne Gestaltungsmittel eines Hörspiels.	Ich kann eigene Textdokumente für eine einfache Präsentation erstellen. Ich kann Text-Bild-Zusammenhänge herstellen und erläutern. Ich kenne Merkmale von Werbepiktoren und Werbeanzeigen.	Ich kenne erweiterte Funktionen der Textverarbeitung und -gestaltung. Ich kann filmische Gestaltungsmittel beschreiben und ihre Wirkung erläutern. Dieses Wissen kann ich in einer Drehbuchszene umsetzen.

P: Das bin ich

Gedichtvortrag

Stand 05.07.18
© 2013 | Deutschfachschaft Altmannschule Würzburgen

- Kompetenzorientierte individualisierte Aufgaben und Arbeitsmaterialien
- Lernstraßen – Lerninhalte mit chronologischem Lernablauf
- Lernetappen – Lernabschnitte der Lernstraßen
- Kompetenzstufen – verschiedene Kompetenzen werden bei der Materialauswahl zur Bearbeitung der Lernabschnitte berücksichtigt

Lernpläne

Individuelle
Lernpläne

Feedbackbögen

Alle Schülerinnen und Schüler bearbeiten in der Lernzeit individuelle Lernpläne. Diese sollen regelmäßig evaluiert und gemeinsam weiterentwickelt werden. Die Lernpläne beinhalten erarbeitende und wiederholende Aufgaben. Zu jedem Lernplan gehört ein Feedbackbogen zu fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

Individuelles
Fördern



Fachliche und
überfachliche
Kompetenzen

Lernplan einer Klasse 5

Lernplan von CELINA **2. Trimester 15/16** **Datum:** _____

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.25 Uhr				Musik 6 Musikraum, Fr. Koblter	
8.15 Uhr	Textsorten	Englisch 6 Physik/Input 1, Yousoi	Lernberatung 8.45	Englisch 6 Physik/Input 1, Yousoi	Bruch
9.00 Uhr	Multimedialer Textsorten	Englisch 6	Englisch 6 Physik/Input 1, Yousoi	Deutsch-Input 6	Bruch
Pause					
10.05 Uhr	Textsorten	Sprach 2	Bruch...	Bruch	Bruch G.N.
10.50 Uhr	Sprach 2	Sprach 2	Bruch...	Bruch	
11.35 Uhr	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit
bis 12.20 Uhr	Air Move		Aufkommen Lernhaus		Lernzeit Lerntagebuch/plan Lerngruppenrat
Mittagspause					
AG					
13.30 Uhr	Feste feiern Gagarin, Kunstraum	Demokratie Trilling, Rathaus		Schöpfung Sutberger, Unterkerche	
14.15 Uhr	Feste feiern Gagarin, Kunstraum	Demokratie Trilling, Rathaus		Schöpfung Sutberger, Unterkerche	
15.00 Uhr	Feste feiern Gagarin, Kunstraum	Demokratie Trilling, Rathaus		Schöpfung Sutberger, Unterkerche	

NAEINE ZIELE FÜR DIE WOCHE:

Ich schreibe den Textsorten G.N. ✓

Ich schreibe den Sprachwissen 2 R.G.N. ✓

Ich schreibe den Bruchrechnen G.N.

LERNPLAN 5

Meine Aufgaben

	S. 28 Nr. 1		
	S. 29 Nr. 1		
	S. 30 Nr. 1		
	S. 32 Nr. 1		
	S. 34 Nr. 1 und 2		
	AB		
	S. 65 Nr. 9, 10	Q	
	S. 65 Nr. 15-20	Q	
	S. 68 Baue die Körper im mittleren Regal nach.		
	S. 71 Nr. 10-13	Q	
	S. 32 Gut lesen! S. 33 Nr. 2		
	S. 35 Nr. 1		
	S. 30 Nr. 2 (ins Heft) S. 32 Nr. 2		
	S. 74 Nr. 4-6	Q	
	S. 65 (Suche dir 4 Aufgaben aus.)	Q	
	„Lies mal“ oder Knobelleseheft	Seiten: Q	
	S. 37, 38, 40, 41 Arbeite weiter!	Seiten: Q	
Bearbeite die Knobelblätter von den „Längen“ Knobelaufgaben			
Suche dir welche aus.			

Feedback zum Lernplan 5

	Meine Einschätzung:				Einschätzung			
	☆	⊕	⊖	⊗	☆	⊕	⊖	⊗
Fachliche Kompetenzen								
Ich kann das Alphabet. (S. 28 und 29)								
Ich kann Wörter nach dem Alphabet ordnen. (S. 30)								
Ich finde Wörter in der Wörterliste. (S. 32 und 34)								
Ich kenne die Körper (Würfel, Quader, Pyramide, Zylinder, Kreis) und kann die Anzahl der Ecken, Kanten und Flächen bestimmen.								
Ich kann mit Einmaleinsaufgaben schon gut rechnen.								
Ich kann Körper nachbauen.								
Ich kann mit Einmaleinsaufgaben schon gut rechnen.								
Ich kann Strecken zeichnen und deren Länge messen.								
Ich verstehe einen Text.								
Ich kann Fragen zu einem Text beantworten.								
Überfachliche Kompetenzen								
Ich beginne sofort mit der Arbeit.								
Ich arbeite konzentriert.								
Ich lese Arbeitsanweisungen gründlich und verstehe, was ich machen soll.								
Ich kontrolliere meine Aufgaben genau.								
Ich arbeite ordentlich.								
Ich helfe anderen Kindern.								
Meine abschließende Einschätzung: Meine Leistung ist insgesamt ☆ ⊕ ⊖ ⊗, weil ...		Abschließende Einschätzung: Deine Leistung ist insgesamt ☆ ⊕ ⊖ ⊗						
Unterschrift Kind		Unterschrift Lehrer/in						
Unterschrift Erziehungsberechtigte/r								

....Lernplan - Reflexion - Grundschule

Lernbegleitung



- Die Lehrkraft begleitet das Lernen der SuS individuell
- Die Lehrkraft führt eine Ausgangsdiagnostik durch
- SuS reflektieren und sprechen über ihr Lernen und ihre Lernergebnisse untereinander und mit der zuständigen Lehrkraft
- Die jeweilige Lehrkraft gibt formatives, gezieltes Feedback und begleitet und unterstützt das Lernen der einzelnen SuS
- Die Zweitkraft wird zum einen in den Unterricht integriert. Zum anderen finden äußere Differenzierungsformen statt. Fördermöglichkeiten werden geplant und mit der Lehrkraft/Sozialpädagogen abgestimmt.
- Multiprofessionelle Teams haben einen mehrperspektivischen Blick

Zeit

Rhythmisierung/Grundschule

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.45-8.00	Morgenkreis	Lernzeit mit diff. Hilfen oder Einführungen	Lesezeit	Fachunterricht	Geschichtenwerkstatt
8.00-9.15	Lernzeit mit diff. Hilfen oder Einführungen		Lernzeit mit diff. Hilfen oder Einführungen	Lernzeit mit diff. Hilfen oder Einführungen	Lernzeit mit diff. Hilfen oder Einführungen
9.15-9.45	Hofpause/Frühstück / Vorlesen				
9.45-11.15	Differenzierungsstunde	Gemeinsame Einführungen	Lernzeit mit diff. Hilfen oder Einführungen	Lernzeit mit diff. Hilfen oder Einführungen	Fachunterricht
	D1 D2				
	Fachunterricht	Fachunterricht	Gemeinsame Einführungen	Arbeit am eigenen Thema	Fachunterricht
11.15-11.30	Hofpause				
11.30-12.15		Fachunterricht	Fachunterricht/Bewegungszeit	Fachunterricht	
12.15-13.00					

..... Stundenplan aus dem Jg 5 der GAZ Gudensberg:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	
Lerngruppe	Mathe Inputs	Projekttag: Ku, Bio, Erdkunde (GL)	Englisch Inputs	Deutsch Inputs	
Ma, Deu, Eng Lernzeit	Ma, Deu, Eng Lernzeit		Ma, Deu, Eng Lernzeit	Classroom communication	Ma, Deu, Eng Lernzeit
	Classroom communication		Classroom communication		
Werkstatt Musik	Werkstatt Sport		Werkstatt Religion	Lesestunde Deutsch	
AG	GAz Stark		AG		

Raumkonzept

- ...ein Blick in den Raum

Verändertes Raumkonzept

- z.B.
- Ruhigere Lernatmosphäre durch bibliotheksähnliches Lernen
- Gezielte Einzelgespräche mit jedem Lernenden
- Jederzeit zugängliche Lern- und Unterrichtsmaterialien
- Raum für Input
-

Digitalisierung

- z.B.
- Zeitgemäßen Unterricht, der Vorteile digitalisierten Lernens nutzt
- Individuelle Lerndiagnose
- Förderung durch Lernprogramme/Lernapps
- Innovative Lernplattform
- Whiteboard
-

Sie steuern das Schiff – Viel Spaß dabei!

